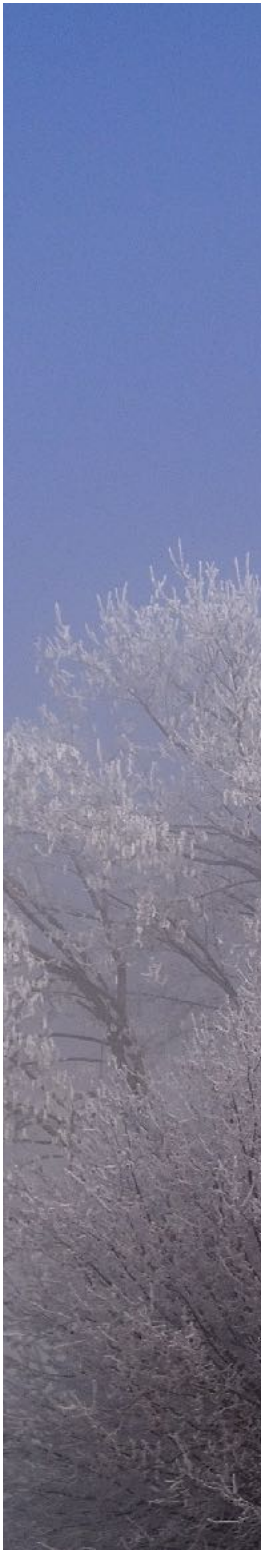


Gebetsbrief

Gruss vom Gebetsnetz



„Siehe ich mache alles neu“. Wahrscheinlich haben nahezu alle diesen Offenbarungstext in den ersten Tagen dieses Jahres gehört. Es ist das Lösungswort 2026 der Herrnhuter.

Neulich las ich in den Klageliedern. Zudem vertiefen wir in unserer Bible-Study das Buch „Daniel“. Beide Bücher stehen im Übergang von etwas fundamental Neuem. Man stelle sich vor, was es für die Juden bedeutete, dass sie vom Tempel und der Stadt Jerusalem weggeführt wurden. Die Gegenwart Gottes, im Tempel verortet, war weg. Die Vergebung der Sünden durch das Schlachten eines Opfers war weg. Die gemeinsamen Feiern und Liturgien vor dem Tempel waren nicht mehr vorhanden und von der Stadt kamen keine Weisungen und Lieder mehr. Alles was dem Glaubensleben Halt gab war verschwunden. Die Weggeführten mussten neue Wege finden, wie sie ihr Herz an Gott hängen konnten. „Alles Neu“ durch die Hand Gottes - aber wohl eher Plage als lauter Freude.

Da stellt sich die Frage: Sind wir bereit für Gottes „alles neu“? Wieviel darf es denn sein? Oft stellen wir das eher einfach vor. „Alles neu“ von Gott? Ja klar, unbedingt, wird höchste Zeit, für uns wird es nur besser. Vielleicht dachten das die Gläubigen damals auch. Doch Gottes „neu“ war wohl radikal anders als erwarten. Zur Zeit Jeremias/Daniels und wohl auch zur Zeit Jesu.

Ich bin gespannt, was dieser Jahresvers für uns bedeutet. Lasst uns dabei vor Augen führen was Petrus im ersten Brief schrieb: „.....weil der Zeitpunkt da ist, an dem Gericht beginnen sollte, anfangend beim Hause Gottes „ 1.Petr 4,17. Ob Gericht oder nicht: „alles neu“ kann herausfordernd sein, auch für die Gemeinde Gottes. Doch wir sollen dazu bereit sein, so Petrus. Und die „Liebe“ ist dabei ein entscheidender Schlüssel.

Lasst uns für Weisheit beten, dass wir „alles neu“ und SEINE Liebe im Lichte Gottes mit Freuden sehen, empfangen und erfassen mögen. Dann wird es bestimmt ein gutes und ein gesegnetes Jahr.

Der Herr mit Euch

Daniel Egli

Vorstandsretraite Jan 26

Sie ist noch ganz frisch, diese Retraite Mitte Januar. Im Vorfeld hatte ich eine gewisse Sorge, ob das Thema „Liebe“ nicht zu mächtig ist für uns. Dann wurden wir darauf hingewiesen, welcher Vers als Jahreslosung 2028 gezogen wurde:

"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen." 1.Kor 13,13

Deutlicher gehts kaum. Wir staunen, sind ermutigt und sehen den eingeschlagenen Weg durch unseren Herrn bestätigt. Seit 2016 darf ich den Weg von Aktion Kirche ZO begleiten. Wer hätte damals so etwas erahnen können - mitenand „Glaube“ - Hoffnung und nun Liebe.

Die Kontroverse um das Thema Liebe ist damit nicht vom Tisch. Doch wir entscheiden uns, dass es nicht in erster Linie darum geht, dass wir uns alle in allem einig sind, sondern dass wir uns in Liebe mit der Liebe auseinandersetzen können.

Und natürlich ist das Thema mit noch viel mehr Hoffnung verbunden. In einer zunehmend schwierigeren Welt kann die Kirche mit der Liebe in unserer Gesellschaft neue Akzente setzen. Die Kompetenz dafür ist uns durch die höchste Autorität in die Hände gelegt worden.

(Foto: Symbol an der Kappelle vom Bibelheim Männedorf)



Gebetsnetz 2026

Für das Gebetsnetz stehen aktuell für's 2026 drei Daten fest. Der Fokus dieser Gebetstreffen liegt jeweils auf dem „Mitenand“ im Zürcher Oberland, Brigther, Oneway, aktuelle Anlässe des Vereins und auf aktuellen Themen.

Und seit November 2025 bis 2028 natürlich der Kirchentag 2028. Reserviert Euch in Eurem Kalender schon mal folgende Daten:

08.Mai	19:30	Gebetsabend	Gebetshaus Uster
02.Oktober	19:30	Gebetsabend	Gebetshaus Uster
07.November		Gebetstag	Ref. Kirche Hinwil

Zum Abschluss des Gebetstages haben wir die Vision für das Gebets-Netz besprochen. Wir ergänzten den Text im Sinne von „Seid nicht nur Hörer des Wortes sondern auch Täter.“

Vision Gebets-Netz: Gott Raum geben – Miteinander auf seine Stimme hören.

Unsere Vision ist es, Gott anzubeten, seinen Willen zu suchen und zu leben. Im Gebet vertiefen wir unsere Beziehung zu Gott und leben Gemeinschaft untereinander als Ausdruck unseres Glaubens. Im Hören auf Gott und im Handeln als Antwort an Gott, wächst eine Kultur des Gebets und dadurch vertiefen wir das „mitenand glaube“.

Rückblick Gebetstag ZO

„Und ich, ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, so wie wir eins sind - Joh.17.22“. Dies war unser Einstieg am 8.11.25 in der Viva Kirche Pfäffikon. Oft wird dieser Vers vor übergemeindliche Veranstaltungen gestellt um zu Bezeugung, dass wir als Einheit zusammen kommen.

Vor dem Gebetstag erhielt ich folgendes Bild:

Ich sah eine grosse LED-Wand. Eine LED-Wand besteht aus tausenden einzelnen „Lämpchen“ die in der Regel in allen Farben leuchten können. Geht man auf Distanz zur Wand, sieht man dann ein grosses ganzes Bild. So wird heute Einheit gelebt und verstanden. Viele einzelnen Lämpchen, die für sich leuchten und zusammen ein Bild ergeben, doch jedes für sich. Ist das



Gottes Absicht? Oder könnte es sein, dass Gottes Plan uns zu einem Gemälde verbinden will, in dem die Farben ineinander fließen?

Dieses Bild führte uns zur „Vorlage“ der Einheit: „..... so wie wir eins sind“. Also die Einheit des Vaters und des Sohnes. Da passt kein Blatt Papier dazwischen. Wir traten in

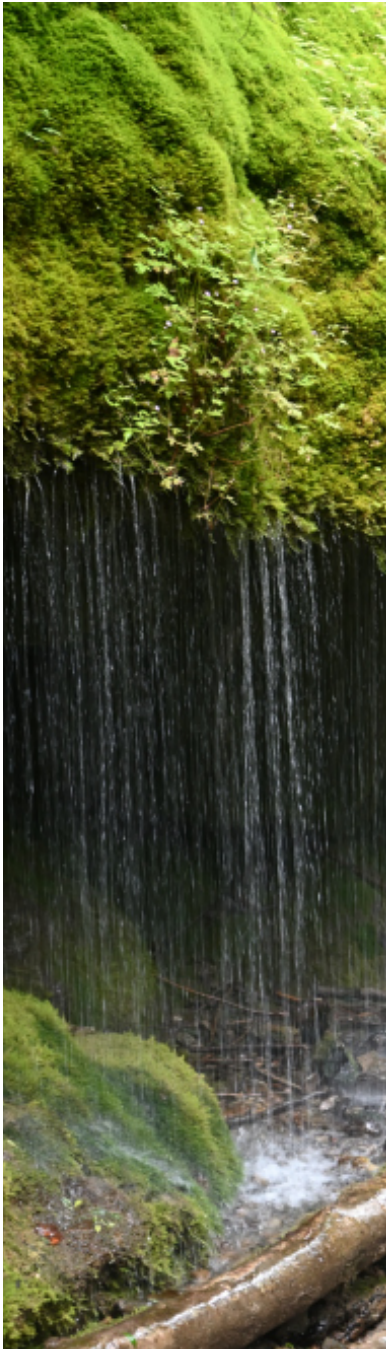
eine rege Diskussion zur Frage des Einssein und der Liebe, die dieser Einheit zu Grunde liegt.

Ergänzt wurde der Austausch mit dem Thema Herrschaft im Kontext der Liebe. Hier kam ein sehr beeindruckendes Votum zur Frage wie wurde Jesus Herrscher über alle Herrscher: ER wurde Mensch, litt unter den Menschen, wurde verfolgt und blieb demütig, folgte Gott ohne zu zögern bis zum Tod am Kreuz. ER hat alles was IHM war abgegeben in die Hände des Vaters, sich vollends untergeordnet und alles erduldet und ertragen. Warum? Weil ER liebt. Herrschaft aus Liebe will die Verherrlichung Gottes und das Heil der Menschen. Unser „Problem“ der Herrschaft ist nicht die Autorisierung Gottes sondern unsere Reife im Umgang damit.

Wie immer war der Gebetstag auch ein visionäres schauen auf das was Gott mit uns vor hat. Oft singen wir, dass wir Gott Grosses zutrauen. Aber Gott traut auch uns Grosses zu, so ein Teilnehmer. Nicht Besitzstandswahrung ist das Ziel, sondern Neues zuzulassen. Gott traut uns zu, dass wir in Einheit über Liebe sprechen und dieses mächtige Thema zum Aufhänger vom Kirchentag 28 machen.



Dafür beten wir



Dank:

- für Klarheit für den Kirchentag 2028
- für erteiltes Mandat an Vorstand für KT 28 durch MV im Nov.
- für die Bestätigung des Themas Liebe durch 1.Kor 13.13
- für Johannes Huber - neues bestätigtes Vorstandsmitglied
- für den Dienstzweig Worship
- für Vision vom Vorstand für die nächsten Jahre
- für gutes Vorankommen an der Retraite 2026

Bitten:

- weitere Auswirkungen von „Christus: die Hoffnung der Welt“
- Weisheit im Umgang mit dem Thema Liebe
- Führung in der Konzeption des KT28
- Gelingen bei der Mitarbeiter-Suche für die Org. KT 28
- Vertiefung Gespräche mit Katholiken und Freikirchen
- Finanzfachperson gesucht für den Vorstand
- generell Ergänzungen für den Vorstand
- Unterstützung für die Leitung Gebetsnetz
- Segen und Wachstum für alle Gemeinden im Züri Oberland
- Segen und Wachstum für christlich geführte Unternehmen
- Praktische Unterstützung Vorstand (z.b. Web, Finanzen, IT)

Vorstand:

Geschäftsführer / Jugend:

Martin Trüb

Vereinspräsident:

Daniel Stoller Schai

Vizepräsident / Gebet:

Daniel Egli

Vorstand / Bildungsplattform:

Matthias Walder

Vorstand

Johannes Huber

Vorstand / Kommunikation:

vakant

Vorstand / Vernetzung:

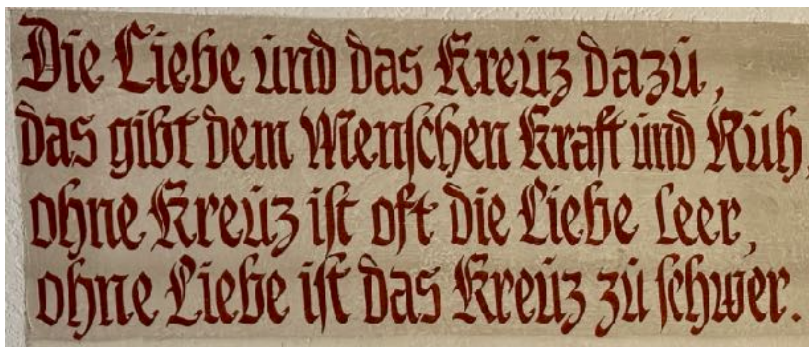
vakant

Gebetsdaten

Gebetsanlässe für gemeinsame kirchenübergreifende Projekte und/oder Gebetstreffen die die Vision der Aktion Kirchen ZO mittragen, dürfen gerne gemeldet werden.

Datum	Was	Zeit	Ort	Veranstalter
1. Februar	Brighter-Wors.N.	18:00	FEG Wetzikon	Brigther
1. März	Worship Nights	18:00	ref. Kirche Rüti ZH	Ref.Rüti
8. März	Brighter	19:00	ref. Kirche Wetzikon	Brigther
27. März	Worship Nights	20:00	FCG Wetzikon	FCGW
1. Mai	Worship Nights	19:00	Eventhouse Rapperswil	Eventhouse
8. Mai	Gebetsabend	19:30	Gebetshaus Uster	Gebetshaus
10. Mai	Brighter	19:00	ref. Kirche Wetzikon	Brigther
5. Juni	Worship Nights,	20:00	Martus Gemeinde Bubikon	Martus
28. Juni	Brighter	19:00	ref. Kirche Wetzikon	Brigther
26. Juni	Worship Nights	20:00	Grace Family Church Bubik.	Grace Fam.Ch.

Schlusspunkt



Spruch an der Wand des Hotels „Spöttel“ in Bad Nauheim bei Frankfurt

Entdeckt von D. Stoller-Schai